



Giebenacher Mitteilungsblatt

Ausgabe Winter 2025



11. November 2025: Laternenumzug der Kinder des Kindergartens sowie der 1. sowie 2. Klasse

Nächster Redaktionsschluss 1. März 2026

Das Mitteilungsblatt wird durch ein ehrenamtliches Redaktionsteam in eigener Verantwortung herausgegeben. Es handelt sich somit nicht um das Amtsblatt der Einwohnergemeinde Giebenach. Für den Inhalt des Mitteilungsblattes sind die Verfasser der Artikel verantwortlich

Gemeindeverwaltung

Schulgasse 20

4304 Giebenach

Tel. 061 815 91 11

E-Mail: gemeinde@giebenach.ch / www.giebenach.ch

Öffnungszeiten

Montag 16.30-18.30

Donnerstag 15.30-17.30

Freitag 08.30-11.30

Ausserhalb dieser Zeiten kann die Kanzlei telefonisch erreicht werden

Polizei

112 oder 117

Einsatzzentrale 061 553 35 35

Gemeindepolizei info@24security.ch

Gemeindepräsident

Patrick Borer Tannenweg 18 gemeindepraesident@giebenach.ch

Gemeindeverwalterin

Simone König simone.koenig@giebenach.ch

Gemeinderäte

Andreas Mai (Vize) Füllinsdörferstrasse 9b andreas.mai@giebenach.ch

Andreas Brodbeck Augsterstrasse 16 andreas.brodbeck@giebenach.ch

Beatrice Wildi Lieseliweg 4 beatrice.wildi@giebenach.ch

Sven Schaffner Tannenweg 24 sven.schaffner@giebenach.ch

Brunnenmeister

Paul Schneider brunnenmeister@giebenach.ch 077 261 27 20

Roland Flubacher (Stellvertreter)

Melina Schneider (Administration)

Fachstelle für Altersfragen

Daniela Berger Gemeindeverwaltung Pratteln 079 158 95 76

Schlossstrasse 34 daniela.berger@pratteln.ch

4133 Pratteln

Redaktion	Belinda Pinck / belinda.pinck@gmail.com 079 960 64 63 (auf Anrufbeantworter sprechen)
Layout	Lidia Serrao-Vazzano
Auflage	540 Exemplare, 4 Ausgaben im Jahr
Druck	Regiodruck GmbH, Benzburweg 30a, 4410 Liestal



Herzliche Einladung
zum
Neujahrsapéro
2026
für alle
Giebenacher
Einwohnerinnen
und Einwohner

am Sonntag, den **11. Januar 2026**,
von 11.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr,
im Foyer des Schulhauses

Der Gemeinderat

Nez rouge Aargau und beider Basel

Sicher nach Hause mit Nez Rouge: Unsere Vision für die Verkehrssicherheit seit 1990

Seit 1990 engagiert sich Nez Rouge für die Verkehrssicherheit, indem wir Fahrzeuglenkende und ihre Begleitpersonen sicher nach Hause bringen – in ihrem eigenen Auto. Unsere Vision ist es, Verkehrsunfälle, die durch Übermüdung, Medikamente oder Alkohol verursacht werden, zu verhindern. Wir sind Ihr vertrauensvoller Partner für eine sichere Heimfahrt.

Start am 27. November 2025 –

Nez Rouge Aargau beginnt Ende November 2025 wieder mit seiner alljährlichen Kampagne. Der kostenlose Heimfahrdienst richtet sich an alle Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die eine sichere Heimfahrt für sich und Ihr Fahrzeug benötigen.

So funktioniert Ihr Heimweg

Der Service ist unkompliziert: Rufen Sie unsere Gratisnummer **0800 802 208** an, wenn Sie sich unsicher oder fahruntüchtig fühlen. Wir erfassen Ihren aktuellen Standort und Ihr Ziel. Anschliessend schicken wir umgehend ein Team zu Ihnen. Sie können es sich in Ihrem eigenen Fahrzeug bequem machen, während ein Nez Rouge Fahrer Sie sicher nach Hause bringt.

Ihre Unterstützung macht den Unterschied

Als gemeinnützige Organisation ist unser Service kostenlos, aber wir freuen uns über eine freiwillige Spende. Ihre Beiträge sind entscheidend, um unsere Infrastruktur zu finanzieren, laufende Ausgaben zu decken und unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer während ihres Einsatzes zu verpflegen.

Ein Teil der Spenden fliesst zudem in einen guten Zweck. Am Ende jeder Aktion spenden wir einen Überschuss an eine gemeinnützige Organisation, um der Gemeinschaft etwas zurückzugeben.

Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie, dass Nez Rouge ausschliesslich Personen mit ihrem eigenen Fahrzeug nach Hause fährt. Wir sind kein Ersatz für Taxidienste.

Besuchen Sie uns für weitere Informationen auf unserer Website: www.nezrougeaargau.ch



Winterdienst

Damit der Winterdienst ungehindert durchgeführt werden kann, bitten wir die Bevölkerung dringend, ihre Fahrzeuge, wenn immer möglich in den zur Verfügung stehenden Garagen oder Einstellhallen, sowie auf den privaten Parkplätzen abzustellen.



Gemäss unserem Strassenreglement sind bei Gemeindestrassen die Anstösser für den Winterdienst auf dem Trottoir zuständig (Trottoir-Anteil entlang ihrer jeweiligen Parzelle). Wir bedanken uns bei denjenigen, welche dies so gehandhabt haben. Alle anderen möchten wir hiermit bitten, dem unbedingt nachzukommen. Nur so kann sichergestellt werden, dass eine möglichst sichere Benützung der Trottoirs möglich ist.

Der Gemeinderat

Radarkontrolle Giebenach

Im August wurden in der Giebenacherstrasse 125 Fahrzeuge gemessen, wovon 4 zu schnell unterwegs waren.

Fahren sie vorsichtig und kommen sie sicher ans Ziel!

Im Fokus

Übergang in neue Hände – Optic Schweizer GmbH schliesst, Sehwerkstatt Laura Rohde GmbH übernimmt



Nach vielen erfolgreichen Jahren steht bei der **Optic Schweizer GmbH** ein wichtiger Wandel bevor. Das Geschäft das seit über 45 Jahren für gutes Sehen sorgt, wird per **20. Dezember 2025** seine Türen schliessen. Mit diesem Schritt endet eine interessante und erfolgreiche Zeit, in der das Unternehmen mit grossem Engagement für gutes Sehen und persönliche Beratung stand.

Gleichzeitig öffnet sich ein neues Kapitel; **Laura Rohde** übernimmt die Firma Optic Schweizer GmbH in Ihre neu gegründete Firma unter dem Namen **Sehwerkstatt Laura Rohde GmbH**.



Das neue Geschäft wird im **Salmenpark** an der **Baslerstrasse 40 in Rheinfelden** entstehen und **im Januar 2026** seine Eröffnung feiern.

Susanne Frei, die vielen Kundinnen und Kunden bestens bekannt ist, wird Ihre Tätigkeit bei Frau Rohde fortsetzen und so für Kontinuität und vertrauten Service sorgen.



Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die vielen schönen Begegnungen in all den Jahren. Mit einem klaren Blick und der Vorfreude auf meinen neuen Lebensabschnitt, wünsche ich auch Ihnen weiterhin beste Sicht und alles Gute.
Ihr **Augenoptiker Roger Heid**

Die **Sehwerkstatt Laura Rohde GmbH** steht für die bekannten und die neuen Kunden in Garantiefällen und für die Lösung Ihrer Sehprobleme in bewährter Form zur Verfügung. Mit frischen Ideen und derselben Leidenschaft für gutes Sehen.

Sehwerkstatt Laura Rohde GmbH
Baslerstrasse 40
4310 Rheinfelden
Tel. 061 811 44 40
www.sehwerkstatt.ch



Ausflug in den Erlebniszug der SBB

Dieses Jahr war der Erlebniszug der SBB zu Gast in Liestal und die 5. und 6. Klasse hatte die Möglichkeit ihn zu besuchen. Die Themen des diesjährigen Workshops war die Sicherheit am Bahnhof und im Zug, Energie und Fake News. Highlight war das Erzeugen von Strom mit mehreren Kurbeln um eine Mikrowelle zu betreiben. In der Mikrowelle lagen Maiskörnern und nach drei Minuten konnten wir Popcorn essen. Die verschiedenen Themen wurden den Kindern mit Spielen, Rätseln, Videos und interaktivem Anschauungsmaterial nahegebracht.

Hier einige Rückblicke der 5. Klasse:

Ich habe gelernt, dass ich nicht über die weissen Linien neben den Gleisen treten darf. Die Fake News mit unserem Klassenfoto waren sehr lustig.



Wir haben selber Popcorn gemacht, dazu mussten wir 3 Minuten an einer Stange drehen. Wir haben auch viel über das Thema Strom gelernt. Wir haben auch viel über das Thema Fake News gelernt und ein Klassenfoto gemacht. Zum Schluss gewannen wir bei einem Quiz einen 100 Fr. Gutschein.

Das Quiz über verschiedene Medien war toll. Es gab Aussagen und man musste rot für falsch und grün für richtig drücken.

Wir sind mit dem Bus zum Bahnhof Liestal gefahren. Ich habe den ganzen Morgen toll gefunden. Wir haben unseren eigenen Strom gemacht, um Popcorn zu machen.

Ich fand es am tollsten, als wir drei Minuten an einem Rad drehen mussten, um Strom zu produzieren. Als wir fertig waren, gab es Popcorn.



Ich fand das Popcorn sehr cool. Wir mussten an zwei Metallstangen drehen, um Strom zu produzieren. Auch toll war, dass wir ein Video schauen konnten und dabei auf bequemen

Ich habe gelernt, dass man Geld zahlen muss, wenn man Müll auf den Boden wirft oder sich in der Toilette versteckt vor den Kontrolleuren.

Ich habe gelernt, dass man Rücksicht auf die anderen nehmen sollte.



2. Klasse auf dem Bauernhof

Bericht der 2. Klasse über zwei Bauernhofbesuche im Rahmen des NMG-Themas «Auf dem Bauernhof»



Wir waren am Hof

Hinterberg bei der

Familie Alt. Wir sind da

hin gelaufen. Wir durften

zuschauen wie ein Pferd

neue Hufeisen bekam.

Der Mund von der Kuh
Sie haben nur unten
Zehen! Kühe melken
Wir brauchen eine Maschine
zum Melken.

Wir haben Eier gesammelt
und die Hühner gefüttert.



Zum Znüni gabos
Salami und Brot.
Es hat gut geschmeckt.
Es war mega toll.



Über Essen: Wir haben
gegessen Salami.
Wir haben Milch
getrunken. Es war
gut. Wir haben
Brot gegessen. Wir
haben Apfelsaft
getrunken. Es war
lecker.

Die Hühner sind
neugierig und sie
brauchen 27 Tage bis
sie ihre Eier legen.



Wir waren auf dem
Erlebnisbauernhof
in Reinach. Wir waren
mit dem Zug und
Bus und Tram gefahren.
Wir duften Eier
ein sammeln.



Laura, 12 Jahre: Mein Zukunftstag bei der Irides AG (Stiftung Blindenheim)

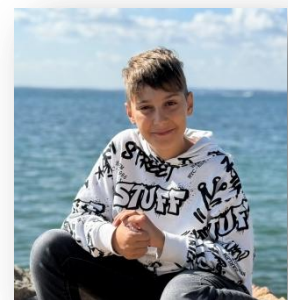
Am Morgen war ich im Pflegeheim der Irides. Ich habe viel über die Blinden und Sehbehinderten erfahren. Spielerisch wurde mir gezeigt wie wenig die Sehbehinderten sehen. Ich musste eine Brille anziehen und alles war verschwommen um nur ein Beispiel zu nennen. Nach dem Mittagessen hat mich eine Begleitperson in die Werkstatt gebracht. Dort durfte ich ein Stiftekorb flechten und die Sehbehinderten, die dort arbeiteten, kennenlernen. Danach wurde mir das Atelier gezeigt wo man Kugeln mit Blindenschrift zusammensetzen konnte und vieles mehr. Es war ein toller, interessanter Zukunftstag.



Andrea, 12 Jahre: Mein Tag beim Kantonsspital Liestal

Ich durfte beim Kantonsspital Liestal 6 Stunden lang schnuppern (von 8 Uhr bis 16 Uhr). Wir waren total ca. 50 Kindern, wurden in 5 Gruppen aufgeteilt und besuchten diverse Abteilungen. Zum Mittagessen trafen wir uns wieder alle.

In meiner Gruppe haben wir zuerst geröntgt und die Röntgenmaschine auf einer Kiste ausprobiert und haben dann gesehen was dort drinnen war. Danach sind wir beim Rettungsdienst gegangen und haben die speziellen Werkzeuge, Rettungssachen und den Krankenwagen angeschaut. Bei den Rettungssachen haben wir den Rettungsrollstuhl und die Rettungsmatratze genauer angeschaut. Ein Rettungsrollstuhl ist lediglich ein normaler Rollstuhl, ausser dass man dann fest angeschnallt wird. Ich musste mich auf den Rollstuhl setzen, damit die Verantwortlichen uns zeigen konnten in welchen Situationen es hilfreich sein kann: Ich wurde herumgefahren und bei den Treppen hoch getragen. Danach konnten wir beim Krankenwagen das gesamte Material anschauen und haben auch den Blutdruckmesser ausprobiert. Mein Blutdruck war dabei das Gesundeste. Danach sind wir zur Physiotherapie gegangen. Als erstes haben wir ein paar Übungen gemacht. Das war ein bisschen langweilig und anstrengend, aber wir durften später auch simulieren selbst ein Therapeut zu sein und den anderen Kollegen Übungen aufzeigen. Gewichten heben durften wir auch, was richtig anstrengend war. Als letztes haben wir dort bei der Physiotherapie auch noch balanciert und diverse gemeinsame Ballübungen gemacht.



Es war ein lustiger und spannender Tag.

Ilenia, 12 Jahre: Mein Zukunftstag

Am Zukunftstag war ich bei meinen Eltern in der Zahnarztpraxis Dr. Robert Persic in Basel. Dort arbeiten auch noch vier andere Mitarbeiterinnen. Sie sind alle sehr nett.

Mein Morgen begann damit, dass ich ein pinkes Oberteil anziehen durfte. Das ist die Kleidung der Frauen, die in der Praxis arbeiten. Danach habe ich Krankengeschichten von Patienten herausgesucht, die an diesem Tag einen Termin hatten. Anschließend durfte ich einen großen Stapel Briefe für die Weihnachtspost stempeln.

Meine Mama hat mir außerdem erklärt, wie die Hygienezone funktioniert.

Alle Instrumente, die bei einem Patienten gebraucht werden, müssen in einen großen Thermodesinfektor. Dort werden sie gereinigt und desinfiziert. Danach werden die Instrumente kontrolliert, verpackt und in den Sterilisator gelegt. Das ist wie ein heißer Ofen. Dort werden sie sterilisiert – das bedeutet, dass alle Bakterien abgetötet werden.

Dann war Mittagspause. Ich habe mit meinen Eltern in der Praxis zu Mittag gegessen.

Am Nachmittag durfte ich noch bei drei Behandlungen zuschauen. Bei einem Mann wurde ein Zahn gezogen. Es hat gar nicht wehgetan, und ich fand das sehr spannend. Danach durfte ich Säckchen mit Muster packen. Darin sind eine Zahnbürste, eine Zahnpasta, Zahnseide und eine Mundspülung.

Ich konnte außerdem Material verräumen, das an diesem Tag der Postbote gebracht hat. Danach hatte meine Mama noch Patienten für eine Zahnreinigung. Auch dort durfte ich zuschauen.



Emma, 12 Jahre: TopPharm Apotheke



Jedes Jahr dürfen die 5. und 6. Klässler in einen neuen Beruf hinein schnuppern. Dieses Jahr bin ich in die TopPharm Apotheke in Muttenz gegangen, weil ich mir gut vorstellen kann, später einmal Medizin oder Pharmazie zu studieren.

Um 8 Uhr ging es los. Als erstes haben wir die angekommenen Medikamente ausgepackt, eingescannt und sortiert, um sie in die entsprechenden Regale einzuräumen. Danach haben wir das am Vortag eingenommene Geld zur Post gebracht. Zum Glück war diese nicht weit entfernt. Anschliessend haben wir noch einzelne Dinge ins Lager eingeräumt.

Dann war auch schon Mittagspause. Nach einer kurzen Stärkung ging es auch schon weiter. Ich fand es total toll, dass ich Medizin abfüllen durfte. Fast genauso cool war das Sortieren der Regale in der Apotheke. Und dann war auch schon 16 Uhr und ich konnte meinen Arbeitstag beenden. Es war eine grossartige Erfahrung und ein richtig tolles Erlebnis.

FC Arisdorf

Inzwischen ist es auf der «Wiese» ruhig geworden, denn im Winterhalbjahr kann auf dem Fußballfeld bei der Kreisschule in Arisdorf nicht Fußball gespielt werden. Der Rasen braucht seinen wohlverdienten Winterschlaf, um im Frühling dem Ansturm der Fußballer und Fußballerinnen gewachsen zu sein.

Noch wenige Wochen zuvor jagte jedoch ein Fußball-Highlight das andere: Mal waren die ganz Großen an der Reihe, also die neue 5.-Liga-Mannschaft, die dem ersten Heimsieg nachjagte, dann waren es die Jugendlichen der C-Mannschaft, die erstmals auf dem großen Feld spielten.

Die Basis des Fußballclubs Arisdorf bilden jedoch die vielen Kindermannschaften der Klassen G, F, E und D, die seit einigen Jahren wieder hier trainieren und Fußballspiele sowie Turniere durchführen. Etwa 90 Jugendliche spielen derzeit im Verein Fußball, die wiederum von einem motivierten Trainer-Team betreut werden.

Arisdorf ist sozusagen der Fußball-Hauptort im Violental geworden, in dem knapp 3 300 Einwohner:innen in den Gemeinden Giebenach, Arisdorf und Hersberg wohnen. Aus diesen Dörfern kommen auch die Kinder und der Staff, die das Rückgrat des Vereins bilden. In Giebenach wohnen derzeit 15 „Fußballkinder“.

Das vergangene Fußballjahr 2025 bildete den Höhepunkt einer unglaublichen Entwicklung, die der FC Arisdorf in den vergangenen Jahren durchschritten hat. Ein kleines Team hat den 1984 gegründeten FC aus dem Dornröschenschlaf geweckt.

Namentlich sind dies der Präsident Patrik Schmid und der Spielkommissionspräsident Alessandro Marra, die bis heute beharrliche Aufbauarbeit leisten. Der FC ist aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. An einem schönen Fußballwochenende sind gut und gerne 200 Personen auf und neben dem Fußballfeld und genießen das Spiel bei einem Imbiss aus dem improvisierten Bistro.

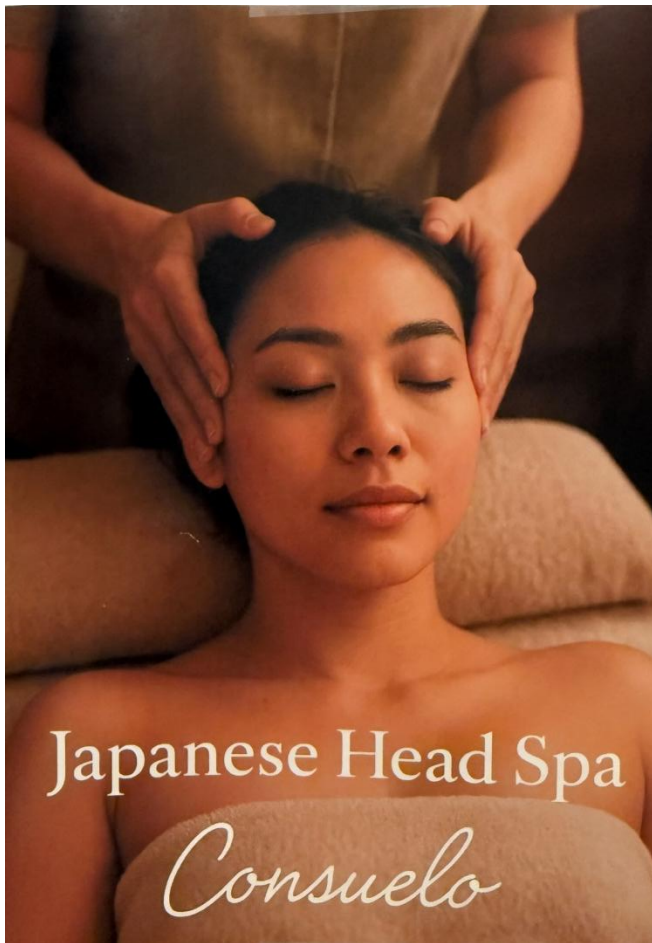
So erfreulich diese Entwicklung auch ist, sie birgt auch Gefahren. Alle Trainer und Mitglieder des Stabes sind Eltern von aktiven Kindern. Sobald das eigene Kind nicht mehr beim FC Arisdorf aktiv ist, wird die Lust schwinden, die eigene Freizeit für den Verein zu opfern. Ein nachhaltig geführter Fußballverein in einem kleinen Dorf braucht nicht nur Kinder, die gerne dem Ball hinterherrennen. Wir sind auch darauf angewiesen, dass aus dem familiären Umfeld neue aktive Vereinsmitglieder nachkommen. Für den Verein ist es überlebenswichtig, dass wir Eltern und Bekannte finden, die für einige Jahre das Vereinsleben als Trainer:in, Betreuer:in, Schiedsrichter:in oder als Helfer:in Mittragen und Mitprägen – mindestens so lange, wie das eigene Kind im FC Arisdorf mitspielt. Diesen Aufruf darf man gerne weitererzählen.

Nun, da wir uns in der kalten Jahreszeit zum Training in die Halle begeben müssen, sind wir auf Nachbarschaftshilfe angewiesen. Am Freitag dürfen die Kinder jeweils auch in Giebenach in der Turnhalle trainieren, da talaufwärts die Halle besetzt ist – vielen Dank dafür.

Doch der nächste Frühling kommt bestimmt, und dann übertönen die Fanrufe „Hopp FC Arisdorf“ wiederum das leise Brummen der nahe gelegenen Autobahn.

Der Vorstand FC Arisdorf





Salonkee

Head Spa Consuelo

Instagram

Head_spa_consuelo

**Neu bei Coiffeur
Arte Consuelo**

Hauptstrasse 29
4304 Giebenach

Japanese Head Spa

Ein einzigartiges
Verwöhnerlebnis für
Kopfhaut, Haare & Seele



Was ist ein Japanese Head Spa?

Das Japanese Head Spa ist
eine luxuriöse Kopfhaut-
Haarbehandlung die:

- tiefenwirkend entspannt
- die Kopfhaut reinigt & gesund macht
- das Haar glänzend & gesund macht
- Stress abbaut und Wohlbefinden stärkt

**Geschenk für Dich:
10 CHF Gutschein**

für deine erste Japanese
Head Spa Behandlung
bei Coiffeur Arte Consuelo

Weihnachtskarten-Aktion

Würdest Du Dich über eine Weihnachtskarte freuen?
und/oder
Möchtest Du jemandem im Dorf eine Freude machen?

WENN JA, MELDE DICH AN FÜR DIE WEIHNACHTSKARTENAKTION.

Anmelden kannst Du Dich
per Mail unter belinda.pinck@gmail.com,
per WhatsApp unter 079 960 64 63 oder
per Brief an Belinda Pinck, Hauptstrasse 7, 4304 Giebenach.

Wichtig ist, dass Du uns mitteilst, ob Du eine Karte schreiben und/oder empfangen möchtest, wie Du
heisst und auch Deine Postadresse vermerkst.

Lasst uns gegenseitig mit dieser kleinen Geste viele Augen zum Leuchten bringen!



Einblicke in das Leben und die Arbeit in einem kleinen Dorf mit Daniel Bippus

Seit mehr als zehn Jahren lebt und arbeitet Daniel in Giebenach. Im Interview gewährt er uns einen Einblick in seinen Alltag, seine Aufgaben und die Veränderungen, die das Dorf in dieser Zeit durchlaufen hat.

Ein Job mit Herz und Hand

Daniel zog 2012 mit seiner Frau hier her. "Wir wollten was Neues und haben uns hier von Anfang an sehr wohlgefühlt", erzählt er. Was als persönlicher Neuanfang begann, entwickelte sich schnell zu einer festen beruflichen Bindung. 2015 trat er in die Gemeinde ein, als eine Stelle als „Schulhausabwart« frei wurde.

„Ich bin heute für viele Aufgaben im Dorf zuständig. Das reicht von der Mehrzweckhalle über die Begegnungszone, bis hin zu den verschiedenen Wohnungen, die wir betreuen. Es gibt immer etwas zu tun“, erklärt er. Doch es sind nicht nur die großen Aufgaben, die seinen Arbeitstag

füllen, sondern auch die kleinen Dinge – die Bushaltestelle muss kontrolliert werden, die Straßenbeleuchtung funktioniert nicht, oder es muss schnell in einer der Räumlichkeiten eine Reparatur vorgenommen werden.

„Es ist sehr abwechslungsreich, aber es ist auch ein Job, der viel Kontakt mit den Dorfbewohnern erfordert“, sagt Daniel. Tatsächlich kommt er fast täglich mit den Einwohnerinnen in Kontakt. Sei es bei der Arbeit oder bei den vielen Veranstaltungen, die er unterstützt.

Vom Vereinsleben und den Veränderungen im Dorf

Daniel war auch aktives Mitglied in mehreren lokalen Vereinen. Das Vereinsleben, das für ihn immer ein wichtiger Bestandteil seiner Freizeit war, hat sich im Laufe der Jahre jedoch verändert. „Es gibt immer weniger Menschen, die sich für die Vereine interessieren oder die Zeit finden, sich zu engagieren“, sagt er. Besonders auffällig sei dies bei den älteren Vereinen, bei denen die Zahl der aktiven Mitglieder kontinuierlich zurückgeht.

Doch es gibt auch einen positiven Trend: Die jüngeren Generationen ziehen ins Dorf, und mit ihnen eine neue Dynamik. „Es ist toll zu sehen, wie die Kinderzahlen steigen. Als ich hier anfang, waren es 64 Schüler, heute sind es schon mehr als 100. Das ist ein klarer Indikator für das Wachstum des Dorfes“, so Daniel.

Nicht nur die Zahlen sprechen eine Sprache, auch die Infrastruktur hat sich verändert. Neue Gebäude wurden errichtet, und der Pickleballplatz wurde neu gestaltet. Doch mit dieser Expansion kommen auch Herausforderungen. Die Entwicklung des Dorfes hat das ursprünglich familiäre und persönliche Umfeld verändert. „Das Dorf ist größer geworden, aber leider auch unpersönlicher“, reflektiert Daniel. Der enge Kontakt zu den Dorfbewohnern sei schwieriger geworden, da viele neu zugezogene Familien oft nicht in den Vereinen aktiv sind.

Auch der Bereich der Verkehrsgestaltung liegt ihm am Herzen. Er setzt sich für eine deutliche Reduzierung der Geschwindigkeit in bestimmten Zonen des Dorfes ein, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. „Es ist einfach nicht mehr sicher, wenn alle mit 50 km/h durch das Dorf brettern. Da muss sich etwas ändern“, erklärt er mit Nachdruck.



Wünsche für die Zukunft

Daniel ist jemand, der seine Arbeit mit Leidenschaft ausführt. Dennoch hat er auch Wünsche für die Zukunft des Dorfes. „Ich würde mir wünschen, dass die Menschen wieder mehr Interesse an den Vereinen und der Dorfgemeinschaft zeigen. Wir brauchen mehr Miteinander und weniger das Gefühl, dass immer nur die gleichen Leute sich engagieren“, so seine Forderung.

Der tägliche Kontakt

Trotz der Herausforderungen, die die Veränderungen mit sich bringen, betont Daniel, wie sehr er den Kontakt zu den Einwohnerinnen schätzt. „Es ist immer wieder schön, wenn man draußen arbeitet und einem die Leute zuwinken oder ein kurzes Gespräch führen. Das macht den Job besonders.“

Seine Freude an der Arbeit mit den Kindern und die regelmäßigen Treffen im Dorf zeigen, wie tief er in der Gemeinschaft verwurzelt ist. Besonders liebt er es, mit den Kindern in der Turnhalle an den Events des Elternkreises zu arbeiten: „Die Kinder geben einem immer wieder Energie. Es ist einfach schön, den Tag mit ihnen zu beginnen“, sagt er mit einem Lächeln.

Fazit

Daniels' Geschichte ist ein Spiegelbild dessen, was viele Dorfgemeinden durchlaufen – das stetige Wachstum, die Veränderungen im sozialen Gefüge und die Herausforderung, das Traditionelle mit der Moderne zu vereinen. Doch trotz der Umbrüche bleibt für Daniel eines konstant: die tiefe Verbundenheit zu seinem Dorf und der Wunsch, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Es sind die kleinen, aber wertvollen Begegnungen, die das Leben hier für ihn besonders machen.

„Es ist kein Tag wie der andere. Und das ist auch gut so“, sagt Daniel abschließend.



	Jahreskalender 2025		
Mittwoch	08. Januar	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden
Donnerstag	16. Januar	Stammtisch	Chez Rodolfo Arisdorf
Mittwoch	05. Februar	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden
Donnerstag	20. Februar	Stammtisch	Chez Rodolfo Arisdorf
Mittwoch	05. März	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden
Donnerstag	20. März	Stammtisch	Rest. Ochsen Arisdorf
Mittwoch	26. März	Generalversammlung	Gemeindesaal Arisdorf
Mittwoch	02. April	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden
Donnerstag	10. April	Stammtisch	Rest. Chalet Giebenach
Mittwoch	07. Mai	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden
Donnerstag	15. Mai	Stammtisch	Rest. Ochsen Arisdorf
Mittwoch	04. Juni	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden
Donnerstag	19. Juni	Stammtisch	Rest. Dornhof Magden
Mittwoch	02. Juli	Jassplausch	Rest. Dornhof Magden

Elternkreis Mitglieder Ausflug 13./14. September

Als Dankeschön und Treue der Mitgliedschaft im Elternkreisverein haben wir alle Aktivmitglieder eingeladen ein Wochenende mit uns gemeinsam in Adelboden zu verbringen. Wir durften sogar der grösste Teil der Kosten übernehmen, so dass jede Familie nur ein kleiner Beitrag zahlen musste.

Am Samstag machten wir zusammen eine schöne Wanderung, den «Vogellisiweg». Zuerst ging's mit der Gondel bergauf zur Sillerenbühl. Oben konnten wir eine wunderschöne Aussicht geniessen, bevor dann der Wanderweg talabwärts führte, durch Felder und Wald. Unterwegs machten wir ein Feuer und grillierten Würste bevor wir dann runter ins Tal kamen. Am Abend durften wir uns beim Spaghettiplausch im Hotel Alpina verköstigen lassen und beim gemütlichen Zusammensein den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück konnte das Programm selbst gewählt werden. Einige sind mit den Trottis von Sillerenbühl und Hahnenmoos bis Adelboden gefahren und Andere machten nochmals eine Wanderung und sind mit der Globibahn auf die Engstligenalp gefahren, von dort sind sie sich auf den «Globiweg» begaben, wo man mit der Schatzkarte nach dem Kristall suchen konnte. Das Wetter hat sich an beiden Tagen von der schönsten Seite gezeigt.



Kürbisschnitzen vom 29.10.

Auch dieses Jahr wurde das Kürbisschnitzen wieder reichlich besucht, insgesamt 37 Kürbisse wurden auf dem Schulplatz bei wunderschönem Herbstwetter geschnitzt. Dabei entstanden lustige, gruslige und fantasievolle Werke und somit stand dem Halloween nichts mehr im Wege.

Wir möchten euch auf unsere **neue Homepage** aufmerksam machen. Sie ist modern und neu gestaltet und wird nun regelmässig aktualisiert. Dort findet ihr auch unsere kommenden Events, Fotos von vergangenen Events und alles Weitere des Elternkreises Giebenach. Werft doch gerne einen Blick darauf!

www.elternkreis-giebenach.ch





gegründet 1982

Unsere Turnfahrt vom vom 30./31. August 2025 nach Chur

Samstagmorgen um 07.00 Uhr trafen sich 11 Turnerinnen bei der Busstation Rainweg. Unsere Fahrt führte via Kaiseraugst nach Basel und von dort ohne Umsteigen nach Chur. Unterwegs wurden wir mit Zopf, Käse, Wurst und Schöggeli verköstigt und zum spülen gabs einen kühlen «Rosé». Am Zielort angekommen checkten wir zuerst im Hotel ein. Kurz danach gings in die Altstadt, wo wir zuerst Zeit zur freien Verfügung und die Mittagsverpflegung hatten. Um 14.00 Uhr startete der kulturelle Teil unserer Reise, eine



2-stündige Altstadtführung. Wir haben sehr viel interessantes gesehen und gehört. Im Anschluss gab es den Apéro in einem gemütlichen Gartenrestaurant, bevor wir uns zurück ins Hotel begaben. Für das Abendessen gings mit dem Bus wieder Richtung Altstadt und ein ca. 10-minütiger Fussmarsch später erreichten wir unser Restaurant, mit herrlichem Ausblick über Chur. Nach einem guten Essen schlossen wir den ersten Tag gut gelaunt ab.

Sonntagmorgen, kein Ausschlafen, der sportliche Teil unserer Reise wartete. Nach dem Frühstück gings zur Talstation des Hausbergs von Chur – Brambrüesch. Ziel, die erste Gondel um 09.00 Uhr zu erwischen. Was uns auch gelang. Gut hatten wir die Tickets im Voraus bestellt, so mussten wir nicht mit all den «Bikern» anstehen. Oben angekommen waren wir in einer anderen Welt. Grün, ruhig und ringsum Berge. Eine leichte, gemütliche Rundwanderung gab es zu bewältigen, bevor wir uns im Bergbaizli kulinarisch verwöhnen liessen. Einfach auch mal nur die Seele baumeln lassen und geniessen war unser heutiges Motto. Doch alles hat mal ein Ende. Bevor wir uns auf die Heimreise begaben, musste noch das Gepäck beim Hotel abgeholt werden. Da wir zeitlich sehr gut im Rahmen waren, gab es beim Hotel im Garten nochmal was Kühles. Entweder in Form eines Coups oder in flüssiger Form. Die Heimreise führte uns von Chur via Zürich und Rheinfelden nach Kaiseraugst. Im Bahnhofli stiessen auch unsere Partner zu uns, und wir liessen den Abend bei einem Abschlussessen gemütlich ausklingen.

Danke an die beiden Organisatorinnen Edith und Roswitha





JAHRESPROGRAMM 2026

Samstag	17.	Januar	Offene Turnhalle Klein
Samstag	07.	März	Kino Klein und Gross
Donnerstag	12.	März	GV- Elternkreis
Mittwoch	18.	März	Frühlingsevent
Mittwoch	19.	September	Offene Turnhalle Klein und Gross
Mittwoch	28.	Oktober	Kürbisschnitzen
Freitag	06.	November	Kinderdisco
Samstag	21.	November	Weihnachtsmarkt
	1 – 24.	Dezember	Adventsfenster



Offene Turnhalle 17. Januar 2026



1. Gruppe:
2jährig bis 1. Kindergarten 8.45 bis 10.00 Uhr in
Begleitung eines Erwachsenen

2. Gruppe:
2. Kindergarten bis 2. Klasse 10.30 bis 11.45 Uhr
Bitte nehmt Turnkleider, Rutschsocken oder
Hallenschuhe und eine Wasserflasche mit.



Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer!
Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Für Fragen meldet euch bei
Marie Vinulovic 076 331 31 03

Adventsfenster 2025

Mo. 01.12.2025	Restaurant Chalet *	Marksteinweg 3
Di. 02.12.2025	Familie Stampfli	Zettelweg 14
Mi. 03.12.2025	Familie Musliu	Marksteinweg 5
Do. 04.12.2025	Schule Giebenach	Moosmattstrasse 4
Fr. 05.12.2025	Familie Schneider *	Im Baumgarten 2
Sa. 06.12.2025	Familie Kienhöfer *	Bauackerstrasse 29
So. 07.12.2025	Familie Bippus *	Augsterstrasse 23
Mo. 08.12.2025	Familie Girardat	Bauackerstrasse 9
Di. 09.12.2025	Familie Tschirky & Weber *	Im Baumgarten 15
Mi. 10.12.2025	Annemarie Hofer	Im Hübel 4
Do. 11.12.2025	Familie Soares/ Amberg	Im Hübel 3
Fr. 12.12.2025	Familie Brumann & Weber *	Im Hübel 8
Sa. 13.12.2025	Doris Amsler *	Marksteinweg 11
So. 14.12.2025	Familie Minnig/ Meyer *	Tannenweg 19
Mo. 15.12.2025	Familie Bolanos Pinck *	Hauptstrasse 7
Di. 16.12.2025	Familie Welzel	Birkenstrasse 19
Mi. 17.12.2025	Familie Zingg & Damdinsuren *	Moosmattstrasse 8
Do. 18.12.2025	Familie Vinulovic	Schulgasse 16a
Fr. 19.12.2025	Familie Besutti Trepass *	Füllinsdörferstrasse 14
Sa. 20.12.2025	Familie Stark *	Tannenweg 11
So. 21.12.2025	Familie Mai *	Füllinsdörferstrasse 9b
Mo. 22.12.2025	Familie Moser *	Füllinsdörferstrasse 7
Di. 23.12.2025	Familie Meyer *	Marksteinweg 22
Mi. 24.12.2025	Familie Flubacher & Schenk & Meier * Ab 17.00!	Augsterstrasse 6+8

Die Fenster werden jeweils ab **17.30 Uhr** am jeweiligen Tag beleuchtet sein und dies wenn möglich bis zum 6. Januar. Bei den Familien mit einem Stern* wird es einen kleinen Umtrunk geben. Wir laden die Einwohner*innen herzlich ein, die Adventsfenster zu besuchen, am schönen Dorfleben teilzunehmen, spannende Gespräche zu führen oder auch neue Bekanntschaften zu machen.

Der Elternkreis bedankt sich bei allen fürs Mitmachen, sowie das Besuchen der Fenster an dieser wundervollen Tradition. Wir wünschen euch eine wundervolle Adventszeit.

Vorstand Elternkreis Giebenach



Vereinsreise Schiff Ahoi

Warum denn in die Ferne reisen, wenn das «Schöne auch» liegt so nah.....

Und es wurde ein wunderschöner und gemütlicher Tag. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns an der Bushaltestelle Lindenplatz und fuhren mit dem ÖV kurz nach 09.00 Uhr nach Basel. In Basel gingen wir dann an Bord des «Rhystärn». Bei einem feinen Mittagessen genossen wir die Fahrt auf diesem exklusiven Schiff nach Rheinfelden. Dort erwartete uns ein interessanter Rundgang durch die historische Altstadt zum Thema: berühmte Rheinfelder Frauen.

Zuerst besuchten wir aber das Inseli und hörten die Geschichte des bekannten Rudolf von Rheinfelden. Dieser gewann mit seinem Heer die Schlacht gegen König Heinrich und wäre an seiner Statt König geworden. Ein Säbelhieb schlug Rudolf jedoch die Hand ab und er starb an den Folgen der Verletzung. Als Erinnerung an diesen berühmten Rheinfelder findet man im Park des Inseli eine goldfarbige Hand und Krone.

Der Frauenrundgang begann mit der Geschichte von Rudolfs Tochter Agnes. Auch sie sitzt im gleichen Park, verewigt als Bronzestatue. In den verwinkelten, teils mir unbekanntem Gässchen, lebten weitere berühmte, auch zeitgenössische Frauen und wir staunten über deren Leben.

Eindrücklich war die Geschichte einer Heilkundigen, die als Hexe eingekerkert und gefoltert wurde. Trotz jahrelanger Verfolgung stritt sie jegliche Hexerei ab und wurde sogar begnadigt. Ein Ereignis, das während der Inquisition nur selten eintrat.

Als Abschluss des Rundgangs besuchten wir den alt-ehrwürdigen Stadtsaal im Rathaus.

Danach war noch Zeit für ein gemütlicher Kaffee - bzw. Apéro Halt, bevor wir wieder mit Zug und Bus nach Giebenach reisten. Einige Frauen rundeten den Tag mit einem Nachtessen im Chalet ab.

Am Samstag, 22. November ist wieder Weihnachtsmarkt

Beginn: um 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Dieses Jahr führen wir die Kaffeestube. Kommen Sie mit der Familie oder Freunden vorbei. Gerne verwöhnen wir Sie mit feinen Kuchen und Gebäck.

Voranzeige:

Nächste Anlässe des Frauenvereins

Am Donnerstag, 5. Februar 2026 ist wieder Cüpliabend. Alle Frauen sind willkommen, nicht nur Mitglieder.

Am Freitag, 13. Februar ist die Generalversammlung.



Zur Erinnerung:

Jeder 2. und letzte Donnerstag im Monat ist Stammtisch im Chalet. Von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr. Komm vorbei, alle Frauen sind willkommen.



ADVENTS- FENSTER

11. DEZEMBER
18.30 - 19.30 UMTRUNK
IM PFARRHAUSKELLER



Raclette Plausch

Ref. Kirche Arisdorf-Giebenach-Hersberg

Freitag, 30. Januar'26 / 18 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen

Im Pfarrhauskeller

Bitte anmelden bei info@refarisdorf.ch

RORATE
18.12.25
6.00 UHR



MEDITATIVER
TAGESSTART
IN DER KIRCHE
ARISDORF
MIT FRÜHSTÜCK

^
DENN
UNS IST
EIN KIND
FÜR UNS GEBOREN
EIN **SOHN** ist gegeben
UND SEIN **NAME** WIRD genannt
wunderbarer
Ratgeber **STARKER**
EWIGER VATER **GOTT**
Friedefürst in der **Höhe**
EHRE SEI **GOTT** *UND DEN MENSCHEN*
FRIEDE auf Erden **EIN WOHLGEFALLEN**
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN.
JESAJA 9
LUKAS 2
=====
2025
24.12.
FAMILIENWEIHNACHTSFEIER
16.30 UHR KIRCHE ARISDORF

